

Trump verbreitet Falschaussagen zu Handelsbeziehungen mit Kanada und Europa

Bei seinen Aussagen auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos machte Trump falsche Behauptungen über den Handel mit Kanada und Europa. Eine Überprüfung seiner Handelserklärungen zeigt erhebliche Ungenauigkeiten.



Washington – Der ehemalige Präsident Donald Trump wiederholte in einer virtuellen Ansprache am Donnerstag bei dem Weltwirtschaftsforum in Davos falsche Behauptungen über die Handelsbeziehungen der USA zu Kanada und Europa. Darüber hinaus äußerte er einige andere Fehlinformationen und Übertreibungen in Bezug auf Handel, Zölle und Wirtschaftspolitik.

Handelsbeziehungen zur Europäischen Union

In seiner Rede sagte Trump: „Sie nehmen unsere landwirtschaftlichen Produkte praktisch nicht an und sie nehmen unsere Autos nicht an.“ Dies ist jedoch nicht wahr. Die US-Regierung **stellt fest**, dass die EU im Haushaltsjahr 2023 landwirtschaftliche Exporte im Wert von 12,3 Milliarden Dollar aus den USA kauften und damit der viertgrößte Exportmarkt für US-Landwirtschaftsprodukte hinter China, Mexiko und Kanada ist.

Handelsdefizit der USA mit China

Trump beklagte das Handelsdefizit der USA mit China und sagte: „Wir haben massive Defizite mit China. Biden hat es aus dem Ruder laufen lassen. Es sind 1,1 Billionen Dollar Defizite; lächerlich, und es ist eine ungerechte Beziehung.“ Dies ist jedoch irreführend. Das rekordverdächtige Handelsdefizit der USA mit China betrug etwa 378 Milliarden Dollar und wurde **während Trumps erster Amtszeit im Jahr 2018 festgelegt**. Unter Biden schwankte das Defizit, war jedoch in jedem Jahr geringer als 378 Milliarden Dollar. Der letztverfügbare Jahreswert für 2023 betrug etwa 252 Milliarden Dollar – geringer als in jedem Jahr von Trumps Präsidentschaft. Das niedrigste Defizit in Trumps Amtszeit lag bei etwa 282 Milliarden Dollar im Jahr 2020.

Handelsdefizit der USA mit Kanada

Während der Frage-und-Antwort-Runde der Veranstaltung behauptete Trump fälschlicherweise, dass die USA ein Handelsdefizit mit Kanada von 200 oder 250 Milliarden Dollar haben, und sagte: „Es ist nicht fair, dass das bilaterale Defizit so hoch sein sollte.“ Tatsächlich betrug das Handelsdefizit der USA mit Kanada im Jahr 2023 etwa 40,6 Milliarden Dollar, **wie die US-Regierung angibt**.

Selbst wenn man nur den Warenhandel ohne den Dienstleistungssektor betrachtet, in dem die USA stark sind, betrug das Defizit mit Kanada etwa 72,3 Milliarden Dollar im Jahr 2023, was immer noch weit von Trumps Zahl entfernt ist. Es ist erwähnenswert, dass das Defizit **überwiegend durch die US-Importe von günstigem kanadischen Öl verursacht wird**, welches **dazu beiträgt, die Kraftstoffpreise in den USA niedrig zu halten**.

Inflation unter Biden

Trump behauptete, dass während der Biden-Regierung „es die höchste Inflation wahrscheinlich in der Geschichte unseres Landes“ war. Obwohl Trump sein Statement mit dem Wort „wahrscheinlich“ qualifizierte, ist dies dennoch falsch. Zwar könnte man fairerweise sagen, dass die jährlichen US-**Inflationsrate** im Juni 2022 mit 9,1% einen 40-Jahres-Höchststand erreichte, jedoch liegt dieser weit entfernt vom Allzeithoch von **23,7%, gesetzt im Jahr 1920**.

Trumps Unternehmenssteuerreform von 2017

Trump erwähnte, dass die Unternehmenssteuer in den USA von 40% auf 21% im Rahmen seines Steuerrechts „Tax Cuts and Jobs Act“ von 2017 gesenkt wurde. „Es lag bei 40%, und ich brachte es auf 21%“, sagte Trump. Diese Aussage ist eine Übertreibung. Vor dem Gesetz von 2017 lag der Höchstsatz der Unternehmenssteuer bei 35%, nicht bei 40%. Trump könnte an den oberen individuellen Einkommensteuersatz gedacht haben, der vor dem TCJA bei 39,6% lag und auf 37% gesenkt wurde.

Die Senkung des Unternehmenssteuersatzes auf 21% anstelle von 35% war eine entscheidende Maßnahme des TCJA und die bedeutendste Änderung seit 1986. Im Gegensatz zu den Änderungen der Einzel- und Erbschaftssteuern, die am Ende dieses Jahres auslaufen, ist die Senkung des

Unternehmenssteuersatzes dauerhaft.

Dieser Artikel wurde unter Mitwirkung von CNN-Redakteurin Ella Nilsen verfasst.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at